



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Andreas Bammatter, SP: Brücke zu den Brückenangeboten nicht abreißen lassen**

**Autor/in:** [Andreas Bammatter](#)

**Mitunterzeichnet von:** –

**Eingereicht am:** 16. Dezember 2015

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat Ende November 2015 beschlossen, bis Ende Schuljahr 2015/16 keine ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler mehr in die Integrations- und Berufswahlklassen am Zentrum für Brückenangebote aufzunehmen. Dies weil aufgrund der stark gestiegenen Zahl der Asylsuchenden im Herbst verschiedene neue Klassen gebildet werden mussten und trotz dieser Erweiterung des Angebots die Kapazitäten nicht für noch mehr ausserkantonale Jugendliche ausreichen.

Die Integrations- und Berufswahlklassen am Zentrum für Brückenangebote - bekannt geworden durch den eindrücklichen Film "Neuland" - bieten in erster Linie fremdsprachigen Jugendlichen im nicht mehr schulpflichtigen Alter die Möglichkeit zum Spracherwerb und zur Berufsvorbereitung. Sie stellen einen ausserordentlich wichtigen Baustein bei der Integration dieser in den letzten Monaten stark zunehmenden Gruppe dar.

Bisher haben auch Jugendliche aus dem Kanton Baselland an diesem sinnvollen Brückenangebot teilnehmen können. Diese Möglichkeit erscheint nun nicht mehr automatisch gegeben. Es ist aber davon auszugehen, dass auch im Baselbiet der Bedarf nach solchen Angeboten gestiegen ist. Deshalb bitte ich die Regierung um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen

1. Gibt es Jugendliche im Kanton Basel-Landschaft, die aufgrund der neuen Situation keine Aufnahme in den Brückenangeboten des Kantons Basel-Stadt mehr finden können?
2. Was unternimmt der Regierungsrat, damit kurzfristig auch für diese Jugendlichen sinnvolle schulische Angebote im Bereich der sprachlichen Integration und der Berufsvorbereitung geschaffen werden können?
3. Wie sichert der Regierungsrat über das Schuljahr 2015/16 hinaus die Teilnahmemöglichkeit von Jugendlichen aus unserem Kanton an solchen Brückenangeboten?